

auf [für] *ain kemel Peltz* Rgbg 1519 ZBLG 51 (1988) 782.

[**Katzen**]p. Katzenfell, OB vereinz.: *Katznpeilts* „geerbt, als Mittel gegen Rheumatismus getragen“ Fürstenfeldbruck.

WBÖ II,973.

†[**Kinds**]p. Pelz für ein Kind: *ain neue lembrenj deck vnd ain neuen kinds peltz* Rgbg 1495 Stadtarch. Rgbg Jur.V,6,4, fol.12^v.

[**Kuppel**]p. Geld- od. Sachgeschenk für erfolgreiche Heiratsvermittlung, Gesamtgeb. (außer SCH) vielf.: *daß i fei an guadn Kubbebejz griag!* Haimhsn DAH; *wennst mas zuabringst, kriegst an Kuppipeltz* Triftern PAN; *dau häut sich aina owa amal an Kuppblöletz vedäit* Lauterbach REH; „Der Lohn, den er nach vollzogener Hochzeitfeier erhält, heißt *Kuppelpeltz*, und besteht theils in Geld ... theils in Naturalgeschenken“ OB Bavaria I,389; *Er möcht si halt an Kupp'lpeltz vodean*¹ THOMA Werke VI,355 (Wit-tiber).– Sprichw.: „Sie ist mannsüchtig, *mit ihr läßt sich ein Kuppelpeltz verdienen*“ Baier.Sprw. I,213.– Sachl.: Örtlich erhielt der Vermittler als *K.* zusätzlich ein Hemd, an dessen Rücken ein dritter, z.T. reich verzierter Ärmel angebracht war (GAP, RO, TÖL; LAN). In M'rteich TIR wurde ihm scherzh. während der Hochzeitfeier ein Pelz umgelegt FÄHNRIch M'rteich 273.

WBÖ II,973f.– DWB V,2778f.– BRAUN Gr.Wb. 348; CHRISTL Aichacher Wb. 239.– S-7A1h.

[**Kuppler**]p. dass.: *Kubblabölz* „besteht aus Geld“ BärnaU TIR.

†[**Leib**]p. um den Leib getragener Pelz: *auf ain leibpeltz v cr.* Rgbg 1519 ZBLG 51 (1988) 776. Schwab.Wb. IV,1128.– DWB VI,607.

[**Mader**]p. Marderfell, OB, NB vereinz.: *a schöa-ner schwarzer Madrbölz* Hfhegnenbg FFB.

WBÖ II,974.

[**Moos**]p. **1** wie → P3b, °OB vereinz.: °*Moospelzn* „Moosplatten für die Weihnachtskrippe“ Than-ning WOR.– **2** Moor, Moorboden, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Moospelzn* „Moorboden, noch von Pflanzenrückständen durchzogen“ Schrob-ehnsn.

W-42/43.

[**Sau**]p. unsauberer od. unanständiger Mensch, °OP, MF vereinz.: °*so a Saubölaz* Neusorg KEM; *Der Saupöllaz, der! Als Pfarer suara Zeich in Auto!* SCHEMM Neie Deas-Gsch. 95.

Schwab.Wb. VI,2896.– SINGER ArzbG.Wb. 177.

[**Schaf(s)**]p. **1** Schaffell, daraus hergestelltes od. damit gefüttertes Kleidungsstück, °OB, NB, OP mehrf., SCH vereinz.: *da Schäfboiz is woam* Mittich GRI; *Har woi a Schäfpöz* Herrnthann R.– **2** wie → P2aα: *an Schafspeltz* Schwarzach NAB.

WBÖ II,974; Schwab.Wb. VI,2905.– DWB VIII,2044.– S-41C36, 70C7.

[**Scher**]p. Maulwurfsfell, OB vereinz.: *Schear-pejzl* Ingolstadt.

[**Schimmel**]p. wie → P3c, °OB, °NB vereinz.: °*dös Brod hot an Schimmöpelz, dös grawöt* [schimmelt] Pöcking STA.

†[**Schlaf**]p. während des Schlafens benütztes Fell: *1 Alter Schlaf Pelz* Wasserburg 1599 Hei-mat am Inn 8 (1988) 161 (Inv.).

Schwab.Wb. VI,2965.

†[**Schurz**]p., [**Schürz**]- während der Arbeit ge-tragener Pelz: *umb ein schurzpelz, den sie von mir gekauft umb 24 groschen* um 1497 Urk. Ju-den Rgbg 227.

[**Schwein**]p. wie → [Sau]p., NB vereinz.: *Schwei-peltz* „unsauberer oder unanständiger Mensch“ Passau.

WBÖ II,974.– DWB IX,2451.

[**Unter**]p. **1** †unter der Oberbekleidung getrage-ner Pelz: *ain gaissen* [aus Ziegenfell] *vnterpeltz* Rgbg 1519 ZBLG 51 (1988) 801.– **2** wie → P3a: *Unterpeltz* Siegsdf TS.

WBÖ II,975; Schwab.Wb. VI,243.– DWB XI,3,1711.

†[**Wächter**]p.: *dem pfleger ain wachter peltz oder ainen reinischen gulden* „Schafpelz für den Wächter der Burg“ Indersdf DAH 1493 HuV 17 (1939) 217.

[**Wolf(s)**]p. Wolfsfell: *Woöfsbejz* Aicha PA; *mei-nem gnedigen herrn hertzog Jorgen fur ainen wolfpeltz 4 gld. 60 den.* Landshut 1472 MHStA Hzgt. Bayern, Ämterrechnungen bis 1506, Nr.504, fol.6^r.

Schwab.Wb. VI,931.– DWB XIV,2,1274 f.